

Parteimitglieder sind im Wettbewerb stets Vorbilder ihres Arbeitskollektivs

Keinem unserer Mitglieder und Arbeiter in der LPG (P) Sonnenberg, Kreis Gransee, war verborgen geblieben, daß die 36 Kommunisten der Genossenschaft ihre Parteidokumente kontrollieren. Bekannt war ihnen auch: Jeder Genosse berichtet in einem persönlichen Gespräch vor der Parteileitung, wie aktiv und mit welchem Ergebnis er daran mitwirkt, die Beschlüsse der Partei zu erfüllen, wie er es versteht, die Parteipolitik -in seinem Arbeitskollektiv zu erläutern und es ihm gelingt, Initiativen zu wecken.

Dies erklärt sich damit, daß die Genossen, bevor sie zum Gespräch kamen, sich in ihren Brigaden bzw. Arbeitsgruppen darüber ausgetauscht hatten, ob es möglich ist, die am Jahresanfang beschlossenen Wettbewerbsziele zu überbieten.

Es war typisch für die Mehrzahl der Genossen, daß sie in ihrem Gespräch Vorschläge, Hinweise und auch ganz konkrete Verpflichtungen unterbreiteten, die zur Steigerung der Produktion, zur Einsparung von Kosten und zur Senkung des Arbeitsaufwandes führen werden.

Dies veranlaßte unsere Parteileitung, der Mitgliederversammlung im April vorzuschlagen, das Kampfprogramm der Parteiorganisation zur Sicherung der Planaufgaben zu überarbeiten.

Das ist inzwischen geschehen. So werden wir darum kämpfen, die geplanten Hektarerträge zu überbieten. Weil wir wissen, daß die mit uns kooperierende LPG (T) Sonnenberg ihre anspruchsvollen Vorhaben bei der Steigerung der Tierproduktion nur meistern kann, wenn sie von

uns ausreichend mit gutem Futter versorgt wird, sind auch hierzu neue Ziele abgesteckt worden. Wir werden die Heuproduktion von 6000 dt auf 9000 dt erweitern. Es werden nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 75 Prozent der von uns zu produzierenden Silage in den Qualitätsstufen I und II geliefert, sondern 80 Prozent.

Es gilt nicht: Koste es, was es wolle

Wenn wir mehr produzieren wollen, dann aber auf keinen Fall nach dem Motto: Koste es, was es wolle. Höhere Ergebnisse in der Produktion zu erbringen, ist bei uns stets verbunden mit der Senkung der Kosten und des Materialaufwandes. Gerade hierüber haben wir auch in den persönlichen Gesprächen debattiert. Obwohl wir in den letzten Jahren den Kosten- und Materialaufwand ständig gesenkt haben, ist er uns noch zu hoch. Wenn auf der 11. Tagung des Zentralkomitees die Forderung unterstrichen wurde, wie notwendig es ist, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis ständig zu verbessern, dann kann sich keiner aus dieser Aufgabe heraushalten. Dies war auch der Ausgangspunkt unserer Genossen Mechanisatoren, als sie Überlegungen anstellten, wie sie dazu beitragen können, die Instandhaltungskosten der Technik weiter zu verringern und mehr Treibstoffe einzusparen.

Im vergangenen Jahr lag der Instandhaltungssatz unserer Technik bei 253 Mark pro Hektar. In diesem Jahr soll er um weitere fünf Prozent ge-

Leserbriefe

Die Betriebsschule hat sich bewährt

Seit 14 Jahren besteht im RAW Wittenberge die Betriebsschule des Marxismus-Leninismus. In dieser Zeit konnten umfangreiche Erfahrungen gesammelt werden. Besonderes Augenmerk widmet die Parteileitung der Arbeit der Schulleitung mit den Klassen- und Seminarleitern. Die Leitung der Betriebsschule besteht aus vier Genossen des Betriebes, die über eine umfangreiche Parteierfahrung, eine entsprechende Qualifikation und auch über pädagogisch-methodische

Fähigkeiten verfügen. Sie leisten diese Tätigkeit ehrenamtlich.

Die Schulleitung trägt die Verantwortung für die Vorbereitung jedes Seminars. Gemeinsam müssen die Schwerpunkte und Problemfragen der Seminare erarbeitet werden. Das Thema muß abgegrenzt und das Ziel konkret gestellt sein.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Schulleitung ist es, die aktive Teilnahme der Genossen zu gewährleisten und den Gegenstand des Seminars genau zu fixieren. Die Orientie-

rungspunkte sind die Beschlüsse der Partei. Die Schulleitung muß die Seminarleiter so befähigen, daß die Parteibeschlüsse im Seminar als konkrete Aufgabenstellung für die eigene Grundorganisation oder Abteilungsparteiorganisation verstanden werden. Das kann in unserem Fall zum Beispiel an der Planerfüllung oder den Zielstellungen des sozialistischen Wettbewerbs im RAW Wittenberge erfolgen.

Als äußerst vorteilhaft für die Vorbereitung der Seminare hat sich die Teilnahme des Leiters der Betriebsschule an Anleitungen der Kreisleitung oder der Kreispartei-schule